

„Sang und Klang“ im Ausweich-Quartier

MUSIK Das beliebte Konzert musste wegen des schlechten Wetters erneut in den Gewölbekeller des Brauereigasthofes Jacob verlegt werden.

BODENWÖHR. Wieder einmal musste das gemeinsame Konzert des Männergesangvereins Bodenwöhr und der vhs-Jugendblaskapelle Schwandorf wegen der kalten Witterung in das Kellergewölbe des Brauereigasthofes Jacob verlegt werden. Der Vorsitzende der Blaskapelle, Leo Klatt, meinte in seinen Dankesworten, dass man die Veranstaltung wohl umtaufen sollte von „Sang und Klang am Hammersee“ in „Sang und Klang im Brauereigasthof Jacob“. Und wenn das Wetter schön sei, dann könne man ja in den Brauergarten „ausweichen“.

Traditionellen Chorgesang und konzertante Blasmusik vom Feinsten boten die Sangesbrüder unter der Leitung von Bernhard Schmidhuber sen. und die vhs-Musiker unter dem Dirigat von Carola Gleixner. Zum Auftakt erklang gemeinsam das Europa-Lied „Freude schöner Götterfunken“.

MGV-Vorsitzender Christian Lutter begrüßte die Gäste und die mitwirkenden Sänger und Musikanten. Da man auch dieses Mal keinen Eintritt erhebe, sollten die Gäste doch in der Pause durch den Verzehr von Getränken und Bratwürsten und dann am Ende mit einer freiwilligen Spende die Veranstaltung unterstützen, lautete sein Appell.

Abwechselnd präsentierten dann die Sangesbrüder und die Jugendblaskapelle ihre Lieder und Musikstücke dem aufmerksam lauschenden Publikum. Die Sänger wandten sich mit „Singen bringt Freude“ und „Schön ist das Leben“ den schönen Dingen zu. Dann erklang der „Montana-Marsch“ von Heinz Hermannsdörfer, einem Mitglied der „Original Egerländer“.

Wenn es schon keinen Sommer gebe, so Moderator Bernhard Schmidhuber, dann singt der MGV eben „Jetzt kommen die lustigen Tage“ und das Wanderlied „Ein Sträußchen am Hu-



Der Männergesangverein Bodenwöhr unter der Leitung Bernhard Schmidhuber bot traditionellen Chorgesang.



Daniela Gleixner dirigierte die Die vhs-Jugendblaskapelle Schwandorf.

Fotos: tgl

SERENADE AM SEE

► **Die 10. Serenade am Hammersee** findet am Samstag, 15. Juni, ab 18 Uhr im Kultergarten in Bodenwöhr statt und wird am Sonntag, 16. Juni, als „Serenade

am Rathausplatz“ in Taufkirchen wiederholt.

► **Es musizieren** der Posaunenchor Nitzenau-Bodenwöhr unter der Leitung von

Johannes Eppelein und der Bläserkreis „Hachinger Tal“ aus Taufkirchen.

► **Bei schlechtem Wetter** wird das Konzert in die Hammerseehalle verlegt.

te“. Simon Kagerer, der Moderator der vhs-Jugendblaskapellen, kündigte dann „Nessaja“ an, eine Melodie von Peter Maffay. Die holde Weiblichkeit besang dann die Sangesbrüder mit Walther Schneiders Liedern „Ei, du Mädchen vom Lande“ und „Ich liebte einst ein Mädchen“. Die Nationalhymne der Blasmusik, die Polka „Böhmisches Traum“, ließ das Ensemble der Jugendblaskapelle erklingen. Mit dem Klassiker aus dem MGV-Repertoire „Der Bajazzo“ und dem Lied „Ein Bier, das macht den Durst erst schön“ ging es in die Pause.

Mit dem Jazz-Stück „Ain't that a kick in the head“ von Robbie Williams ging es nach der Pause weiter. Auf „Die Welt ist voller Lieder“ und „La Morentino“ von den Sangesbrüdern folgte „Mondschein an der Eger“ – ein Stück von Ernst Mosch, dem König der Blasmusik. Das Festzuglied „Ist alles dunkel, ist alles trüb“ und das etwas verklärende Lied „Dona Maria“, das von einem Straßenmusiker in Rio erzählt, brachte der MGV zu Gehör. Mit den Stücken „I will follow him“ aus dem Film „Sister act“ und „Bis bald auf Wiedersehen“ verabschiedete sich die vhs-

Jugendblaskapelle. Der MGV ließ zum Abschluss das neapolitanische Lied „Funiculi – Funicula“ und das Vereinslied nach einem Text von Bernhard Schmidhuber erklingen.

In den abschließenden Dankesworten würdigte Leo Klatt die musikalischen Leistungen der beiden Gruppen. Für die Probenarbeit im Vorfeld hätten alle viel Freizeit geopfert. Klatt dankte auch den Helfern beim Auf- und Abbau sowie den treuen Fans für den Besuch. Ein schöner Abschluss war dann die „Bayernhymne“ von Konrad Max Kunz.

(tgl)